

# Großer Preis für Govinda

**Auszeichnung** Aalener Hilfsverein erhält den mit 10 000 Euro dotierten Deutschen Engagementpreis in Berlin. *Von Jürgen Steck*

Aalen/Berlin

Der Deutsche Engagementpreis 2016 geht nach Aalen. Das „Bündnis für Gemeinnützigkeit“ zeichnete am Tag des Ehrenamtes am Montag den Verein Govinda mit dem Publikumspreis aus. Marisa Schroth und Rocco Umbscheid von Govinda nahmen den Preis im Deutschen Theater in Berlin entgegen. Sie waren ins Rennen um den „Preis der Preise“ für freiwilliges Engagement gegangen. Beim Onlinevoting hatte Govinda die meisten Stimmen erhalten und sich gegen 600 andere Gruppen, Vereine und Initiativen durchgesetzt. Der Publikumspreis ist mit 10 000 Euro dotiert. Viele Stimmen hatte Govinda aus der Region Aalen erhalten, dem Sitz des 1998 gegründeten Vereins. „Ich freue mich über alle Maße, dass wir gemeinsam so viele Stimmen für Govinda sammeln und damit auf unsere langjährige Arbeit in Nepal aufmerksam machen konnten“, sagt Marissa Schroth. Rocco Umbscheid, lange Jahre Vorsitzender von Govinda, ergänzt: „Das ist wunderbar und gibt dem neuen Team enorm Rückenwind.“ Govinda hat gerade einen Generationswechsel hinter sich. Umbscheid hat den Stab weiter gereicht an Jüngere. Marisa Schroth etwa ist seit 2010 dabei. Das Preisgeld werde in den Lehrgang „Elektrik“ des Govinda-Ausbildungszentrums investiert, sagt sie. Dort soll jungen Nepalesen eine Grundlage für ihre berufliche Zukunft geboten werden – und so die Voraussetzung geschaffen werden, dass sie sich aktiv am Wiederaufbau des Landes beteiligen können. Hintergrund: Nepal war im vergangenen Jahr von schweren Erdbeben erschüttert worden.

Govinda begann seine Arbeit 1998 mit dem Bau eines Waisenhauses. Als erste Organisation in Nepal entwickelte der Verein



Auf dem Siegerfoto von links nach rechts: Fürstin und Fürst Sayn-Wittgenstein (Ausrichter Filippas-Engelpreis), Frauke, Melke und Marisa Schroth, Rocco Umbscheid, Corinna Hilgner, Daniel Diegmann, Uli Zanzinger, Brigitte Lessle, Kerstin und Ingrid Henne und Reinhard Schroth.

Fotos: privat

ein Reintegrationsprojekt für die jugendlichen Waisen. Zudem werden seit 2002 an der Shangri-La-Schule Kinder aller Gesellschaftsschichten gemeinsam unterrichtet. In dauerhaften Projekten unterstützt Govinda mehr als 8000 Menschen. Nach den Erdbeben 2015 kümmerte sich der Verein aber auch um Soforthilfe, die mehr als 36 000 Menschen erreichte.

Die Arbeit in Deutschland wird von vielen ehrenamtlichen Mitwirkenden getragen. In Aalen leitet Ingrid Henne das Govinda-Büro. Auch sie war am Montag bei der Preisverleihung in Berlin. „Der Preis wirft ein schönes Licht auf unsere Projektarbeit“ und sei eine Auszeichnung für „das ganze Team“.



Das Preisgeld soll der Ausbildungswerkstatt in Nepal zugutekommen.